



Jahresbericht 2021

HAPPY KIDS

DAS 2. CORONA-JAHR: FLEXIBILITÄT & EXPERIMENTIER- FREUDE

→ happy-kids.ch

gms
kultur.
begegnung.
inspiration.

DAS ZWEITE CORONA-JAHR: FLEXIBILITÄT & EXPERIMENTIERFREUDE

Wenn uns die Pandemie eines gelehrt hat, dann dies: Planung ist immer eine Momentaufnahme. Diese Planungsunsicherheit kann lähmen – oder aber ein neues Mass an Flexibilität, Kreativität und Experimentierfreude wecken.

Bei Happy Kids durften wir im vergangenen Jahr vor allem Zweiteres erleben. Die Ungewissheit und sich laufend ändernden Rahmenbedingungen (Schutzmassnahmen) hinterliessen zwar in Form einer weitherum spürbaren Corona-Müdigkeit auch bei uns ihre Spuren, doch im Rückspiegel betrachtet, steckte auch im zweiten Pandemiejahr sehr viel Innovation und Kreativität in der sozial-diakonischen Kinder- und Familienanimation von Happy Kids.

Im ersten Quartal hiess dies vor allem weiter experimentieren mit Online-Angeboten und dem #stayhappy-Blog mit Video-Impulsen, Talks und Kurzgedanken. Wo möglich, fanden auch physische Treffen (Raum der Stille, kreativ & wunderBar, Gschichtewuche) statt. Immer entsprechend den aktuellen Möglichkeiten, was meistens hiess: Anstelle der in unserer Location üblichen gemütlichen Bistro-Atmosphäre blickte man in eine Runde von maskierten Menschen.



Mit den steigenden Temperaturen war es dann möglich, viele der bewährten Aktivitäten für Kids und Teens wieder fast normal durchzuführen. Umso härter traf die Pandemie dafür den beliebten Event «Chäs, Brot, Wy – und mini Gschicht mit Gott». Dieser musste im ersten Halbjahr ganz ausfallen. Doch auch hier kam die Experimentierfreude zum Zuge: In einer Sommer-Edition konnte das «Chäs» an drei schönen Sommerabenden an unterschiedlichen Standorten im Freien – und somit ohne Schutzmassnahmen – durchgeführt werden.

Im Herbst konnte und musste je nach Situation das Covid-Zertifikat zum Einsatz kommen, was wiederum neuen Spielraum für die Aktivitäten gab. Alle waren froh, dass nach der Spezial-Ausgabe 2020 die Happy Kids Days schon fast wieder wie gewohnt durchgeführt werden konnten. Einzig das Abschlussfest fand nicht wie üblich in der MZH statt sondern im H2, was sich jedoch überhaupt nicht als Nachteil erwies: Die Familien fühlten sich offensichtlich wohl im H2.

Genau dies durften wir auch in dieser chaotischen und irritierenden Zeit erleben: Unterschiedlichste Menschen – von Teens über junge Erwachsene bis zu Senioren – betonten, dass sie sich im H2 (bei gms und Happy Kids) einfach wohl fühlen.

Damit erleben wir, dass der Traum, den wir 1999 definierten, heute konkret erfahrbar lebt.

#STAYHAPPY – TROTZ CORONA

Mit der Aktion «7 Wochen für mein Glück» unterstützte «gms Studen» in der herausfordernden Pandemiezeit Menschen darin, die Freude und Lebenszufriedenheit nicht zu verlieren.

Während den 7 Wochen wurden tägliche Impulse versandt, um in die Lebenszufriedenheit zu investieren: «Während überall von psychischen Belastungen durch die Pandemie gesprochen wird, wollten wir mit der Aktion Gestaltungsmöglichkeiten für ein glückliches und erfülltes Leben aufzeigen», erklärt Stef. Kern der Aktion bildeten die täglichen #stayhappy-Blogbeiträge mit einer

dein Glück

praktischen Glücksaktivität, einem Video-Talk oder einem Glücks-Impuls. Zudem gab es einen Leseplan zum Aktions-Buch.

Das grosse Glücks-Archiv ist nach wie vor online unter www.stayhappy.blog abrufbar.

#stayhappy

VISION «THIRD PLACE»

Dass man sich im H2 einfach wohl fühlt, ist auch Teil der «Third Place»-Vision. Kinder und Erwachsene sollen sich an diesem «dritten Ort» neben Zuhause und Schule/Arbeit gerne aufhalten, Kultur, Begegnung und Inspiration erleben.

Neben den weiteren Investitionen in die Location selbst (in diesem Jahr vor allem im UG), konnten wir mit unterschiedlichen «Schnellbooten» (Innovations-Projekte mit überschaubarem Aufwand) experimentieren.

Am meisten Anklang fand das Projekt «Kultur & wunderBar». Bis zu 40 Besucher:innen genossen jeweils in der Bistro-Atmosphäre Kleinkunst im H2. In der ersten Pilotphase auf wenig Resonanz stiess das Projekt «CoWork». Potenzial erkennbar wurde im «Kafi wunderBar», die parallel dazu angebotene Kinderbetreuung wurde – im Gegensatz zur wieder lancierten «GeschichteChischte» - nur selten in Anspruch genommen.

Da all diese Aktivitäten unter erschwerten Pandemie-Bedingungen lanciert wurden, lohnt es sich möglicherweise, in einer nächsten Runde weiter zu experimentieren. Zusätzliche Projektideen bestehen vor allem in der Freizeitbetreuung von Kindern.

TEIL DER EMK SCHWEIZ

Sehr erfreulich entwickelt hat sich das Miteinander von gms/Happy Kids mit der Evang.-methodistischen Kirche Schweiz. Einerseits ermöglicht uns die Projektfinanzierung «Third Place» grössere Investitionen (Personalaufstockung), andererseits dürfen wir unsere Erfahrungen an Interessierte weitergeben. So erfreute sich die Sendung «#MethodistInMission | Kirche anders: Gospel Movement Seeland mit Brigä und Stef Gerber» grosser Beachtung.



Ein Highlight bei den Teens@H2 war das HomeCamp4five des Arbeitszweiges EMK-Young. Wir konnten von einem Topprogramm profitieren und wurden als «Neulinge» mit offenen Armen willkommen geheissen.

NEUER AUFTRITT

Viel investiert haben wir im letzten Jahr in die Auffrischung unseres Auftrittes. Impulse aus dem gms Forum mit dem Kommunikationsprofi Tobias Grimm flossen sowohl in unser analoges als auch digitales Erscheinungsbild mit neuem Logo, neuen Flyer und Grafiken. Endlich ist unsre Location auch ordentlich beschriftet. Mit den drei Schlagwörtern «Kultur. Begegnung. Inspiration.» wollen wir anzeigen, was man bei gms und Happy Kids erwarten darf: Inspiration fürs Leben sowie Gemeinschaft erleben, und zwar in einer ansprechenden, positiven und kreativen Kultur.

gms
kultur.
begegnung.
inspiration.

GROSSARTIGER FINANZABSCHLUSS – TROTZ KRISE

Privatspenden im Umfang von rund 80'000 Franken sowie Sponsoring- und Unterstützungsbeiträge von Institutionen und Firmen in auch beinahe diesem Umfang sorgten für einen neuen Rekordumsatz bei Happy Kids. Nach Vergabungen, Abschreibungen und Rücklagen bleibt ein kleiner Jahresgewinn von 64 Franken.

Dass die wachsenden Verpflichtungen von Happy Kids Jahr für Jahr gedeckt werden können, ist – gerade im Angesicht der Pandemie – keine Selbstverständlichkeit. Der Vorstand bedankt sich bei allen Spender:innen, Partnern und Sponsoren für jede kleine und grosse Unterstützung!

**DER TRAUM LEBT!
UND DAS IST NUR ALS
GEMEINSCHAFTSWERK
MÖGLICH.
EIN HERZLICHES
DANKESCHÖN AN ALLE,
DIE AN DIESEM TRAUM
IN IRGEND EINER FORM
TEILHABEN!**



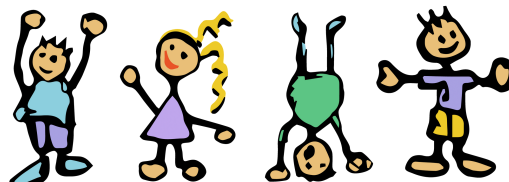
Studen, 29. März 2022
Stefan Gerber, Präsident Happy Kids

ENGAGIERTE MITWIRKENDE

Auch wenn sich der finanzielle Spielraum in den letzten Jahren kontinuierlich vergrösserte, ist die sozial-diakonische Kinder- und Familienanimation Happy Kids in dieser Form nur als Projekt der Freiwilligenarbeit denkbar. Rund 41 Personen engagieren sich freiwillig von der Musik, über die Kinderbetreuung, der Reinigung und Administration bis zur wunderBar-Betreuung nicht für einen Geldlohn sondern für die schöne Erfahrung von Sinnhaftigkeit.

Als Pfarrer der EMK ist Stef Gerber zusammen mit dem Vorstand verantwortlich für die Leitung von gms/Happy Kids. Er ist dafür 60 % angestellt und nimmt neben dem Engagement in Studen auch punktuell gesamtkirchliche Aufgaben wahr. Das Mandat von Brigitte Gerber für die Leitung der Kinder- und Familienanimation konnte im Verlauf des Berichtsjahres von 20 auf 40 % aufgestockt werden. Zudem hat der Vorstand entschieden, auf den Sommer 2022 einen Ausbildungsplatz Gemeindeanimation zu schaffen.

Happy Kids



ANHANG ZUM JAHRESBERICHT 2021

ZUSAMMENSTELLUNG DER INSTITUTIONELLEN GÖNNER

CHF 74'000

- Einwohnergemeinde Studen CHF 900
- Landfrauen Studen CHF 250
- Raiffeisenbank, Projekt verein(t) CHF 330
- 4 Partner
 - Dr. med. dent. Sacha Ryf, Biel-Bienne CHF 1'000
 - Gerber Motivation & Training Gegenleistung
 - Luginbühl's Event & Catering, Aegerten CHF 2'000
 - Mäth Gerber Training & Moderation GmbH CHF 1'000
- 12 Sozial-Sponsoren CHF 2'300
 - Audizia AG, die Treuhandgesellschaft, Brugg
 - Die Mobiliar, Alberto Zoboli, Studen
 - Erwin Bleuer AG, Carrosserie und Spritzwerk, Studen
 - EMK Zahlstelle
 - HEDICA Beschriftungen GmbH, Studen
 - Peter Bigler AG, Biel
 - joolo GmbH, Patrick Kocher, Worben
 - Minigolf Florida, Studen
 - Paul Frei AG, Spenglererei, Studen
 - Rest. Pizzeria Petinesca, Studen
 - Walter Mutti, Haushaltgeräte und Service, Studen
- Bernischer Jugendtag CHF 1'000
- Verein Kinder und Jugendtreff Münchenbuchsee CHF 5'000
- Projektfonds EMK Schweiz CHF 40'000
- Stille Stiftung CHF 20'000

PRIVATSPENDEN

CHF 80'00

MITGLIEDER, MITWIRKENDE UND GÖNNER

- Anzahl Teilnehmende/Besucher:innen: 459
- Freiwillige Mitarbeitende: 41
- Aktivmitglieder: 20 (+1)
- Passivmitglieder EINZEL: 6 (-1)
- Passivmitglieder FAMILIE: 15 (-1)
- Gönner / regel. Spender (ab CHF 200): 27

ZUSAMMENSETZUNG VORSTAND

- Stefan Gerber, Studen (Präsident, Projektleitung)
- Dr. Peter Kreienbühl, Kallnach (Vize-Präsident)
- Anita Bähler, Spiez (Beisitzerin)
- Matthias Fankhauser, Bern (Vertreter EMK, Bezirk «Kirche anders»)
- Brigitte Gerber, Studen (Kinder- + Familienanimation)
- Monique Kreienbühl, Kallnach (Sekretärin)
- Eveline Muniz, Studen (Finanzen)